

## Freelancer-Kompass 2018: Stundensatz knackt 90 Euro-Marke!

- Führende Projektplattform freelancermap ([www.freelancermap.de](http://www.freelancermap.de)) ermittelt wieder aktuelle Entwicklungen bei Freelancern, Selbstständigen und Freiberuflern
- D-A-CH-Region: Freelancer-Stundensatz steigt auf 91,05 Euro, monatliches Nettoeinkommen liegt bei 6189,12 Euro
- Weitere Erkenntnisse: Mit 40 Jahren fängt das rosige Leben an, mit 66 die Rente und Geld macht Freelancer glücklich
- Download Freelancer-Kompass 2018 als PDF: [freelancermap.de/marktstudie](http://freelancermap.de/marktstudie)

Nürnberg, 18. September 2018: Die Freelancer-Gehälter steigen weiter - Der Stundensatz von freien Experten in der IT-Branche stieg auch 2018 und durchbricht erstmals die 90-Euro-Marke. 91,05 Euro pro Stunde verdienen Freelancer in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Diese Entwicklungen gehen aus dem [Freelancer-Kompass 2018](#), einer aktuellen Marktstudie hervor. Die Zahlen und Fakten ermittelte die führende Projektplattform für Freelancer, Selbstständige und Freiberufler freelancermap ([www.freelancermap.de](http://www.freelancermap.de)). Insgesamt stellte das Nürnberger Unternehmen 66 Fragen und verzeichnete 1.092 Umfrageteilnehmer.

# FREELANCER-KOMPASS 2018

So steht es um IT- und Engineering-Freelancer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz



**91,05 €**

...beträgt der **Freelancer-Stundensatz**.



**6.189 €**

...ist das **monatliche Nettoeinkommen** von Freelancern.



**45,55 h**

...pro Woche arbeiten Freelancer an ihren **Aufträgen und Projekten**.



**71,70 %**

...der Freelancer besitzen einen **akademischen Abschluss**.



**62,64 %**

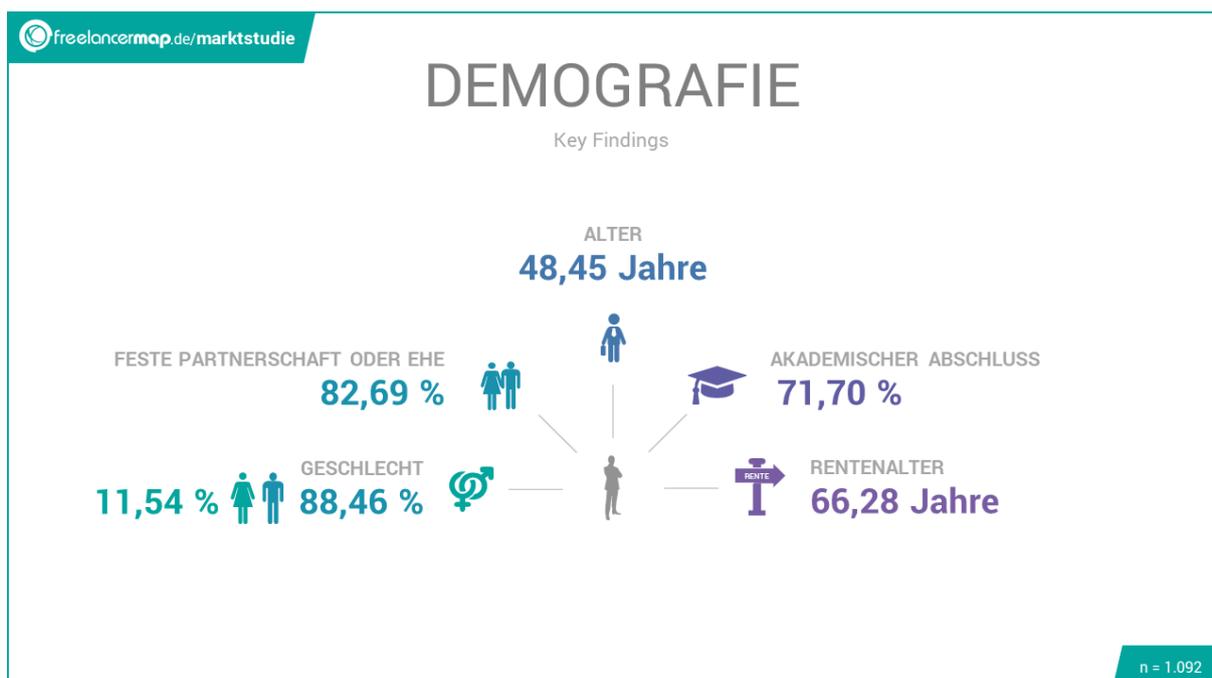
...sehen die **Projektakquise** als **größte Herausforderung**.

### Rosige Aussichten für Freelancer in D-A-CH – Schweizer verdienen am besten

Während der Stundensatz in der Bundesrepublik bei 89,63 Euro liegt, verdienen die Österreicher 89,79 Euro und Schweizer sogar umgerechnet 119,55 Euro (135,28 CHF). Diese Differenz zeigt sich auch im Nettoeinkommen: hier gehen Freelancer mit 6.120,09 Euro in Deutschland, 4.719,30 Euro in Österreich und in der Schweiz mit umgerechnet 8.927,85 Euro (10.102,81 CHF) im Monat nach Hause. Und auch die Zukunft verspricht rosig zu werden: Knapp die Hälfte der Umfrageteilnehmer gab an, dass sie ihren Stundensatz in den nächsten 12 Monaten erhöhen werden.

### Verheiratete Akademiker, Rente mit 66 und ab 40 klingelt die Kasse

Die demografische Analyse von freelancermap zeigt: Freelancer sind durchschnittlich 48,45 Jahre alt, besitzen einen akademischen Abschluss, sind verheiratet oder in einer festen Partnerschaft und vorrangig männlich. Bevor mit 66 Jahren die Rente beginnt, erleben freie Experten vor allem in den 40ern erhöhte Einnahmenssprünge. Zwischen 40 und 49 Jahren liegt der Stundensatz durchschnittlich bei 95,09 Euro und damit unter allen Altersspannen am höchsten. Im Bereich Altersvorsorge setzen Freelancer vor allem auf Kapitalanlagen und private Rentenversicherungen.



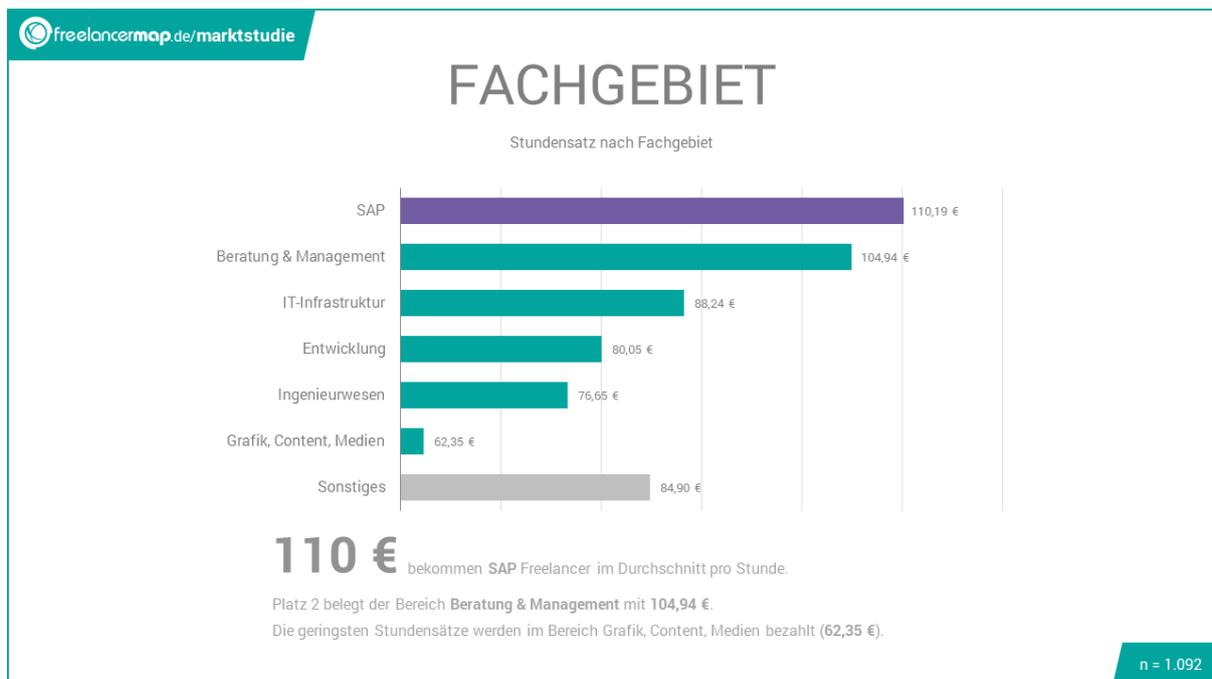
Demografie, Quelle: freelancermap.de

### Gender Pay Gap bleibt: Frauen verdienen weiterhin deutlich weniger

Der Frauenanteil unter Freelancern bleibt weiterhin gering, denn gerade einmal 11,54 Prozent sind weiblich und beim Gehalt zeigen sich deutliche Unterschiede: Während Männer im Schnitt mit 91,93 Euro pro Stunde vergütet werden, erhalten Frauen 84,28 Euro und damit über sieben Euro weniger. Im vergangenen Jahr betrug dieser Einkommensunterschied noch drei Euro, eine Entwicklung, die das Vorhandensein der Gender Pay Gap unterstreicht.

## Karrieresprung geglückt: Geld macht glücklich – jetzt auf SAP spezialisieren

Vor allem Freelancer mit dem Fokus SAP verdienen am meisten: 110,19 Euro verdienen die Branchenexperten und sind laut Umfrage zugleich am zufriedensten mit ihrer Einkommenssituation. Im Gegensatz dazu stehen Profis aus den Fachbereichen Grafik, Content und Medien, die gerade mal eine stündliche Vergütung von 62,35 Euro erhalten. Sie sind zugleich am unzufriedensten mit ihrem Einkommen. Die Zahlen belegen also: Geld macht glücklich.



Fachgebiet, Quelle: freelancermap.de

76,92 Prozent der Freelancer geben an, dass sie auch weiterhin in dieser Position arbeiten wollen, 21,98 Prozent ließen sich nur bei entsprechendem Gehalt erneut auf eine Festanstellung ein. Dass sich der Karrieresprung zur freien Fachkraft gelohnt hat, wird in den Vorteilen deutlich. Hier führen die Faktoren Unabhängigkeit (58,24 Prozent), freie Zeiteinteilung (52,66 Prozent) und Entscheidungsfreiheit (46,15 Prozent) das Ranking an.

## Ausschreibungen oder Anfragen: Stundensatz und Vermittler ausschlaggebend

Bei guter Auftragslage müssen Freelancer auch „Nein“ sagen können. Bei den „No-Go“-Kriterien bei Ausschreibungen steht ein zu niedriger Stundensatz auf Platz 1 (83,61 Prozent). An zweiter Stelle folgen vorherige, schlechte Erfahrungen mit Vermittlern und eine große Entfernung zum Arbeitsort. Gleiches Bild bei Projektanfragen: Unpassende Aufgabenprofile (81,87 Prozent) und eine geringe Vergütung (67,67 Prozent) zählen hier zu den Ausschlusskriterien.

## Die Illusion der 40-Stunden-Woche und 26 Tage Urlaub

Freie Zeiteinteilung gehört zu den größten Benefits, die die freien Experten erfahren. Dennoch belegt die Studie, dass sich Freelancer jährlich 26 Urlaubstage gönnen. Übrigens: Laut [Auswertung der Analysten von Compensation Partner](#) haben deutsche

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer durchschnittlich 29 freie Tage. Eine 40-Stunden-Woche kennen nur wenige Freelancer – im Schnitt arbeiten sie 45,55 Stunden pro Woche.

### **Bayern und Nordrhein-Westfalen bleiben Freelancer-Heimat**

Deutschlandweit liegen Bayern und Nordrhein-Westfalen an der Spitze der Herkunftsorte. Fast die Hälfte (45 Prozent) der flexiblen Experten kommen aus dem Süden und dem Westen des Landes. Die Bayern und Westfalen verdienen 90,59 Euro bzw. 89,91 Euro pro Stunde. An der Spitze liegt das Saarland mit 101,30 Euro. Die neuen Bundesländer sind für Freelancer weiterhin als Wohnort am unattraktivsten, auch die Stundenpauschale liegt deutlich unter dem Standard in der restlichen Republik.

**Der komplette Freelancer-Kompass 2018 als PDF ist ab dem 18.9.2018 hier verfügbar:** [freelancermap.de/marktstudie](https://freelancermap.de/marktstudie)

*Die Infografik zum Freelancer 2018 gibt es ebenfalls [hier zum Download](#). Info: Diese Grafik wurde im Zuge des Freelancer-Kompass 2017 bereits verwendet.*

### **Über freelancermap**

Als Pionier der digitalen Auftragsvermittlung hat sich [freelancermap](https://freelancermap.de) auf Auftraggeber und hoch qualifizierte Freelancer der IT- und Engineering-Branche spezialisiert. Das Unternehmen wurde 2005 als offener Marktplatz gegründet und wuchs seitdem zu einer verlässlichen Anlaufstelle für die Suche nach Experten und Auftragsprojekten. Der jährlich erscheinende [Freelancer-Kompass](#), ist eine umfangreiche Studie von freelancermap und zeigt Trends und Tendenzen zu aktuellen Entwicklungen auf dem Freelancer-Markt auf. Geschäftsführer der Nürnberger Experten-Plattform ist Thomas Maas.

**Pressekontakt:** Tommy Dobs | Mashup Communications GmbH | +49.30.83211975 | [presse@freelancermap.de](mailto:presse@freelancermap.de)